

Hs. 208 · Hs. 209 · Hs. 212

1660 begonnen und 1671 fortgesetzt (4^r und 103^v, s. o.) · 176 Bl. (dazu der ungezählte Kupferstich, s. u.) · 19,5 x 16 · zwischen Bl. 3 und 4 eingeklebt ein Kupferstich (Beschneidung Christi) von Johann Heinrich Löffler (um 1604–nach 1680) · dunkler Lederbd der Zeit (Holzdeckel) mit kaum mehr erkennbaren Einzel- und Rollenstempeln · 1^r, 18. Jh.: *Disses gehört den Clarisserinen in freyburg Zue* · vorderer Spiegel, mit Bleistift: *N. 21* · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 28.

Hs. 209

Deutsches Gebet- und Tagzeitenbuch mit einzelnen lateinischen Texten

Enthält Gebete und folgende Tagzeiten: Von der ewigen Weisheit (2^r–21^r) und von Maria (Anselm von Canterbury zugeschrieben; 112^r–119^r). Von den Gebeten – mehrfach Christus– und Mariengebete – seien genannt: Gebete zu den Vaterunserbitten (54^v–68^v), 2 Türkengebete (146^r–148^v), Tagzeitengebete vom Leiden Christi (176^v–180^v; am Ende unvollständig wegen Blattverlust) und die lateinische "Meditatio de passione domini" (127^r–146^r; auch München BSB Clm 28398, 1^r–4^r); ferner alle in der Handschrift enthaltenen Heiligengebete: zu Maria Magdalena (82^v; Umformung des Ave Maria, lateinisch), zu Erasmus, Veit und Leonhard (124^r–127^r) und zu Helena (155^v–156^v).

Hauptteil 1551 beendet *per me Balih. Mayr parochum in Dimhain* (heute Bad Durrheim/Schwarzwald-Baar-Kreis ?) (170^v); ab 170^v Nachtrage von einer etwas späteren Hand · Pergament (außer Bl. 1) · 180 Bl. · 14,5 x 11 · Pappband des 19. Jhs · 1^v 1569 datierte Widmungen der Gräfin Johanna von Liechtenstein (geborene von Ottingen, + 1577) sowie der Gräfinnen Judith (1544–1600), Anna Salome (1548–1599), Margarethe (?) (1550–1599) und Maria von Ottingen-Ottingen (1552–1605). 1^r Wahlsprüche von Ernst I. Graf von Öttingen-Baldern (1582/84–1626) und von Ernst Jorg (Georg) Graf von Hohenzollern-Sigmaringen (1585–1625). 1^v Besitzvermerk von Christoph Graf von Hohenzollern-Haigerloch (1552–1592) · 1^r, mit Bleistift, 18. Jh.: *Laiz N. 76* (Franziskaner-Terziarinnenkloster bei Sigmaringen); unter derselben Nr. (bei Format 8° und 12°) verzeichnet in 2 (übereinstimmenden) Listen der in dem aufgehobenen Kloster Laiz vorgefundenen Bücher; in einer dritten Liste unter "Ascetik" Nr 69 erfaßt (UA A 25/264) · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 29.

Hs. 212

Verzeichnis der Einnahmen des Spielmanns Hans Ulrich Holderman · Deutsche und lateinische Gebete

a) Vorderer Spiegel–7^r Verzeichnis der Einnahmen Holdermans. Autograph. Die Einträge reichen von Osterdienstag 1670 bis Neujahr 1671. 3^v wird der Basler Hof erwähnt. b) 28^r–119^r Verschiedene Gebete, darunter tägliche und am Grab Christi gefundene (99^v–100^r und 104^r–105^r) Gebete, Gebete zu Maria und verschiedenen Heiligen und am Schluß ein Gebet für die Mitsodalen.